

Gold: Die lang erwartete Preisexplosion

03.05.2016 | [Jim Willie CB](#)

Seit mindestens einem Jahr sitzt ein Drache mit am internationalen Abendtisch. Sein heißer Atem hat gerade erst allen anderen Anwesenden die Haare versengt und die Gesichter verbrannt. Jetzt sehen sie einander an und fragen sich, wer zuerst all die kahlen Köpfe erwähnen wird. Die Schalthelme in Shanghai funktionieren endlich, vom Goldpreis-Fixing bis zu den Renminbi-basierten Gold-Terminkontrakten (bei denen seltsamerweise tatsächlich physisches Gold geliefert wird). Das Spiel hat begonnen, das letzte Kapital im Großen Finale wurde aufgeschlagen.

Der Preis der Goldkontrakte ist völlig losgelöst von den Fundamentaldaten. Die Scharade an den Papiermärkten ist ebenso eindrucksvoll wie korrupt. Ihr Feinde sind das physische Gold und die Nachfrage danach. In den Ländern der Seidenstraße ist diese Nachfrage enorm und ausgehend von zwischenstaatlichen Handelsbeziehungen und nicht Dollar-basierten Plattformen wird sie das gesamte geopolitische Machtgleichgewicht ins Wanken bringen. Der Westen hat sich dagegen in der Ecke des Goldmarktes eingerichtet, in der mit Toilettenpapier gehandelt wird und die USA haben ihren Dollar, der mittlerweile nur noch zu Betrug und zur Erhebung illegitimer Abgaben taugt.

Der Betrug an den Papiergoldmärkten

"Papiergold" bezeichnet die an den Terminmärkten gehandelten Gold-Futures, die den Goldpreis bestimmen. Der Besitz dieser Finanzprodukte ist nicht mit dem Besitz von echtem, physischem Gold vergleichbar, da der Investor an den Papiermärkten durch Korruption übervorteilt wird und der Anspruch auf das physische Asset nicht gesichert ist. Die meisten Investoren ahnen gar nicht, wie abgekoppelt die Papiermärkte (die COMEX in den USA und die LBMA im Vereinigten Königreich) von der Realität sind.

Das gesamte Konzept der Preisfindung durch den Handel mit Kontrakten (Papier) wurde bis zur Unkenntlichkeit korrumpiert. Goldbesitzer haben die Entwicklungen der letzten Jahre mit großer Sorge betrachtet, weil der Papier-Goldpreis und die fassbaren, realen Fundamentaldaten des Goldmarktes sich rasant voneinander entfernten.

Das Verhältnis der Goldforderungen in Unzen entsprechend der gehandelten Kontrakte zu dem tatsächlich in den Lagerhäusern vorhandenen Gold ist in den letzten Monaten auf fast 300:1 gestiegen. Vor zwei Jahren war schon ein Verhältnis von 25:1 oder 40:1 ein Skandal. Überlegen Sie sich einmal, welches ein Irrsinn es wäre, wenn nur fünf oder sechs Personen Anspruch auf Ihr Haus, Ihr Auto oder Ihr Ferienhaus am See erheben würden. Die Dominanz des auf Papierkontrakten beruhenden Preisbildungsmechanismus hat zu ernststen Engpässen beim Angebot und zu entsetzlichen Bedingungen für die Minengesellschaften geführt.

Die Unternehmen waren zu Minenschließungen gezwungen, da manche Projekte sich nicht mehr rentierten. Nur einige wenige Bergbauunternehmen wie Majestic Silver haben es gewagt, der COMEX den Nachschub zu verweigern und einen partiellen Streik gegen diese kriminelle Organisation auszurufen. Am Goldmarkt besteht kein Gleichgewicht: Die Nachfrage übersteigt das rasch dahinschmelzende Angebot. Die Knappheiten der vergangenen Monate und Jahre sind in die Geschichte eingegangen.



Der Papiergoldhandel an der COMEX und der LBMA ist ein Ort des Verbrechens. Die Futures sind vergoldetes Toilettenpapier, oder besser gesagt ausgeklügelte, unlautere Kontrakte mit ein paar goldenen Buchstaben darauf. Der Handel mit Gold-Futures, bei denen es sich im Prinzip um Lieferverträge handelt, bringt zwangsläufig einen gewissen Grad an finanzieller Abstraktion mit sich. Wenn jemand die

Goldkontrakte nur handelt, um einen Arbitrage-Gewinn zu erzielen, dann wäre es sehr kostspielig, zeitaufwendig und letztlich sinnlos, das physische Gold von einem Ort an einen anderen zu bewegen. Nur die Papierkontrakte wechseln den Besitzer, das physische Metall wird nicht verlagert.

Die Schwierigkeiten beim Transport von Gold bilden die Grundlage der Intrigen des Bankenkartells. Die Menschen wollen nicht 80 Silbermünzen in ihrer Tasche oder ein Kilo Gold in ihrem Koffer mit sich herumtragen, also verwenden sie stattdessen Zertifikate, welche sofort korrumpiert werden. Das notwendige Übel hat Ausmaße angenommen, welche den ursprünglichen Zweck der Kontrakte bei Weitem übersteigen, und es waren hauptsächlich die Großbanken, die dieses System unterstützt und ausgefeilt haben.

Die Zahl der an der COMEX gehandelten Terminkontrakte bedeutet, dass derzeit etwa 300mal so viel Papiergold auf dem Markt ist, wie sich physisches Metall in den Tresoren der Börse befindet. In den letzten rund zwei Jahren ist dieses Verhältnis schneller in die Höhe geschossen als je zuvor. Die Richtlinien der COMEX erschweren die Abwicklung der Transaktionen mittels physischer Metalle. Fast keiner der Marktteilnehmer verlangt tatsächlich die Auslieferung des Goldes, abgesehen von den großen Wall-Street-Banken, die das Gold anderer Einleger stehlen.

Diese Banken sorgen durch ihre Manipulationen auch routinemäßig dafür, dass das Gold und Silber der Investoren aus den Edelmetallbeständen der ETFs GLD und SLV entfernt werden kann. Stellen Sie sich einen Terminkontrakt ohne die Möglichkeit der physischen Lieferung vor - völlig absurd! Doch genau so ist es praktisch schon seit Juni 2012.

Bei der London Bullion Market Association (LBMA) ist die Situation womöglich noch beunruhigender. An diesem Markt wird täglich Gold im Wert von Billionen von Dollar gehandelt. Die Handelsvolumen sind wirklich verblüffend. An manchen Tagen übersteigt die Menge des Goldes, das am Londoner Markt in Form von Papierkontrakten den Besitzer wechselt, die des weltweit verfügbaren physischen Goldes. Dennoch wird nirgends Metall von einem Ort an einen anderen transportiert.

Es ist alles eine grandiose Farce. All die Transaktionen werden allein mit Hilfe von Papier abgewickelt, physisches Edelmetall wird dabei kaum bewegt. Die enormen Hebelwirkungen und die Verwässerung der Kontrakte sollten jedem rationalen Beobachter Rätsel aufgeben. In scharfem Kontrast dazu stehen jedoch die Staaten der östlichen Hemisphäre, die Gold in großen Mengen akkumulieren.

Der Ausbruch der Gold- und Silberpreise

Die Reaktion des Goldkurses auf die Entwicklungen am Shanghaier Markt war verhalten. Eine kraftvolle Umkehr der Preistrends ist jedoch im Gange und sie wird sich unmöglich verzögern oder aufhalten lassen. Die Charts zeigen ein ungewöhnliches Muster in Form einer Tasse mit Henkel, welche auf weitere Kursgewinne und eine Trendwende hindeutet. Die 1.300-Dollar-Grenze wird sicherlich energisch verteidigt werden.

Zahlreiche Indikatoren signalisieren eine positive künftige Kursentwicklung. Das Umkehrmuster im ersten Chart ist eindeutig und stark ausgeprägt. Die Neigung nach oben ist eine seltene Erscheinung und stellt ein sehr bullisches Signal dar. Viele Analysten sind sich dessen wahrscheinlich gar nicht bewusst. Wir könnten schon bald einen explosiven Kurssprung erleben. Auch der Anstieg des 20-wöchigen gleitenden Durchschnitts über die Linie des 50-wöchigen Durchschnitts ist ein sehr zuverlässiges Anzeichen, welches zudem durch den zyklischen Stochastik-Indikator bestätigt wurde.

Der Goldkurs ist etwas schwerfällig, doch er wird den Ausbruch nach oben letztlich erfolgreich abschließen. Das Bankenkonglomerat wird jede Menge Papier auf den Markt werfen, doch dieses wird man verbrennen. Wir leben in aufregenden Zeiten. Die Welt wird schon bald dem Untergang des Bankenkartells und der Entthronung des Königs Dollar als globale Reservewährung beiwohnen. Der Kampf um den toxischen US-Dollar wird erbittert geführt. Sehen Sie sich den untenstehenden Wochenchart des Goldkurses an - der Ausbruch scheint kurz bevorzustehen.



Der Tageschart zeigt die eher schwache Reaktion des Goldpreises auf den Start des Gold-Fixings und des Handels mit Gold-Futures in Renminbi in Shanghai am 19. April. Der Kampf um das Kursniveau von 1.280-1.300 USD ist eröffnet. Der aufwärts gerichtete Preisdruck für einen Ausbruch über diesen Bereich erhöht sich. Es wird schon bald soweit sein, doch der genaue Zeitpunkt lässt sich unmöglich vorhersagen.

Dieser hängt davon ab, mit wie vielen wertlosen Papierkontrakten das Bankenkonglomerat die Abwasserkanäle der COMEX überfluten wird, welcher Korruption es letztlich überführt werden will und viel Verzweiflung es auf der genauestens beobachteten globalen Bühne an den Tag legen will. Die Chinesen werden mit Sicherheit ganz und gar nicht erfreut sein, wenn die goldenen Wahlurnen der Preisfindung weiterhin mit Papier verstopft werden! Beachten Sie im nächsten Chart die Kursentwicklung der letzten Tage. Die Gold-Rally legte eine Pause ein und im Tageschart ist kein Ausbruch über den Widerstand zu erkennen.



Der Silberkurs hat sich mittlerweile eindrucksvoll an die Spitze des Aufschwungs im Edelmetallsektor gesetzt. Die Tasse-mit-Henkel-Formation im folgenden Chart signalisiert, dass das Kursziel von 18 Dollar schon sehr bald erreicht werden sollte. Beide Silbercharts zeigen, dass der Kurs sich eine gute Ausgangsbasis für einen Angriff auf die 20-Dollar-Marke geschaffen hat. In letzter Zeit mehren sich die Gerüchte, dass China Silbervorräte für die industrielle Verwendung anlegt. Womöglich soll das Edelmetall

auch monetären Zwecken dienen.

In diesem Zusammenhang ist eine noch größere Kontroverse entstanden: Einigen Mutmaßungen zufolge soll das Land JP Morgan beauftragt haben, große Mengen an Silberbullion sicherzustellen. Unterdessen hat die US-Regierung offenbar einen weiteren Leasing-Vertrag mit dem Reich der Mitte plätzen lassen und damit einmal mehr unter Beweis gestellt, dass die Vereinigten Staaten eine außerordentlich korrupte Nation sind.

Werfen Sie nun einen Blick auf den Silber-Wochenchart, wo der Ausbruch des Kurses so klar zu erkennen ist, wie das eigene Bild in einem Silberspiegel. Derzeit konsolidiert der Kurs bei etwa 17 Dollar.



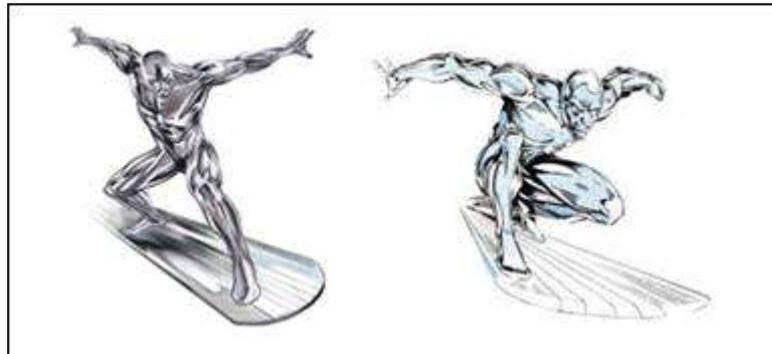
Der Tageschart zeigt ein anderes Bild, welches den Ausbruch des Kurses im Wochenchart jedoch bestätigt. Beachten Sie auch das erhöhte Handelsvolumen, welches beim Ausbruch aus der seit Anfang Februar bestehenden Preisspanne verzeichnet wurde. Das vom Tageschart angezeigte Kursziel liegt ebenfalls im Bereich von 18 Dollar. Beide Silbercharts stellen eine Art Startrampe dar, bei der der Kurs nach einer leicht geneigten Anfahrt schließlich durchstartete.



Der Silver Surfer

Unterschätzen Sie nicht das Potential des Silberpreises, in beeindruckenden Kurssprüngen zu steigen. Innerhalb der letzten zwei oder drei Wochen hat das weiße Metall 10% zugelegt und ist bis auf über 17 USD je Unze geklettert, wo der Kurs nun konsolidiert. Der Silver Surfer ist wieder unterwegs und er wird sich nicht verstecken. Der Sprott-Silberfonds wird physisches Metall im Wert von 75 Millionen zu kaufen. Am Goldmarkt läuft der geopolitische Kampf gegen die Banken, doch Silber kann auf einem weißen Pferd geschwind durch das geöffnete Tor reiten.

Die Entwicklung des Silberkurses war in den vergangenen Wochen überaus positiv und die stattliche Aufwärtsbewegung um 80 Cent am 19. April, ein Echo des Shanghaier Gongschlags, fand die entsprechende Beachtung. Der technische Widerstand bei 16,20 Dollar wurde mit Leichtigkeit überwunden. Den nächsten Test wird die Widerstandslinie bei 18 USD je Unze darstellen. Die kurzzeitigen Hochs des Silberkurses zu Anfang des Jahres 2015 werden einen weiteren Anstieg nicht verhindern können. Bei keinem dieser kleinen Hochs kam es zu signifikanten Handelsaktivitäten, daher werden sie auch keine Widerstände darstellen. Der Silver Surfer ist bereit, die Aufmerksamkeit der Welt wieder auf sich zu lenken.



Die Dynamik von Angebot und Nachfrage am Silbermarkt wird eine Erhöhung des Preisniveaus in den kommenden Monaten begünstigen. Die Nachfrage seitens der Industrie und der Investoren ist stark. Capital Economics sagt für 2016 einen Anstieg der industriellen Silbernachfrage um 3% voraus. Die Nachfrage nach Silberinvestments hat im letzten Jahrzehnt um 400% zugenommen und ist von weniger als 50 Millionen Unzen im Jahr 2006 auf 200 Millionen Unzen im Jahr 2015 angewachsen. Angesichts der immer deutlicher werdenden monetären Rolle des Edelmetalls wird die Investitionsnachfrage auch weiterhin robust bleiben. Die Tendenz zum Anlegen von Silbervorräten sorgt zudem für eine Begrenzung des Angebots.

Kürzlich geschah etwas sehr Interessantes. Der Sprott Physical Silver Trust (PSLV) zählt zu den einflussreichen und rechtschaffenen Marktteilnehmern im Silbersektor. Eric Sprott und John Embry sind so ehrlich und aufrichtig, wie die Manager der Wall Street korrupt und skrupellos sind. Der Sprott-Fonds wurde von Sprott Asset Management ins Leben gerufen und hält sein Kapital fast ausschließlich in Form von physischem Silber.

In der ersten Aprilwoche gab der Fonds eine Folgeemission von 12,3 Millionen übertragbaren und einlösbaren Einheiten (Aktien) bekannt. Der Preis ist festgelegt, doch am wichtigsten ist das Volumen. Der Bruttoerlös aus der Emission wird sich auf 74,91 Millionen Dollar belaufen. Damit wird der Fonds eine substantielle Menge Silber an bereits sehr engen Markt kaufen.

Die Investitionsnachfrage wird mit Sicherheit auch in Zukunft stabil bleiben und sich infolge der ineffektiven, ultra-lockeren Geldpolitik, der Negativzinsen und des Fortbestehens der Haushaltsdefizite in den meisten Staaten wahrscheinlich sogar erhöhen. Der Ruin des Geldes ist besiegelt. Das langsame Ende des US-Dollars und seiner Rolle als globale Reservewährung tritt nun in die Phase des finalen Höhepunktes ein. Die Geld- und Währungspolitik, welche die US-Notenbank Federal Reserve seit 2012 verfolgt, hat den Dollar toxisch werden lassen und den Wert der Devisenreserven von Ländern auf der ganzen Welt untergraben. Monetäre Hyperinflation führt zu ersten Konsequenzen und die internationale Staatengemeinschaft hat bereits eine Revolte gestartet.

Die meisten Menschen können sich eine Welt ohne den Dollar nicht vorstellen. Sie gehen davon aus, dass er eine Art Konstante ist. Doch das ist falsch. Nur wenige haben den Aufbau von Strukturen mitverfolgt, die nicht vom Dollar abhängig sind. In den Ländern des Ostens gibt es jedoch eine auf einer breiten Basis beruhende Bewegung, die bereits zur Gründung der New Development Bank durch die BRICS-Staaten und zur Gründung der Asian Infrastructure Investment Bank (in Konkurrenz zum IWF und der Weltbank) geführt hat. Zudem wurde das Chinese Interbank Payment System als Alternative zum SWIFT-System eingeführt und die selbst die Eurasische Wirtschaftsunion, die einen Anschluss an die EU anstrebt, ist Ausdruck der

Bemühungen, die Abhängigkeit vom US-Dollar zu reduzieren.

Wenn die Bedeutung des Dollars erst einmal Geschichte ist, wird das für die meisten ein gewaltiger Schock sein. Zunächst werden Knappheiten die Folge sein, später auch Preisinflation im Zuge der Währungskrise. Es wird schwer werden, die Bevölkerungsmassen von einem Paradigmenwechsel zu überzeugen, wenn diese nicht einmal wissen, was eine globale Reservewährung ist (die weltweite Verwendung von US-Staatsanleihen als Kapitalreserven), und dass SWIFT ein System zur Abwicklung von internationalen Bankentransaktionen ist.

Die offizielle Geldpolitik ruiniert die Weltwirtschaft. Die quantitativen Lockerungen und die Nullzinspolitik der Vereinigten Staaten sind das Todesurteil des Dollars. Die gegenseitige Zerstörung zeichnet sich klar ab. Der Goldstandard als Lösung des Problems wurde seit 2008 geflissentlich vermieden, ist nun jedoch dringend notwendig. Wenn die tatsächliche Inflation auf ehrliche Weise mit einkalkuliert wird, entspricht das Hoch des Silberkurses im Jahr 1980 in heutigen Dollars einem Preis von 150 USD je Unze. Dieses Kursziel bleibt realistisch, insbesondere in Anbetracht der zahlreichen Verwendungsmöglichkeiten des weißen Metalls in der Industrie. Silber wird Teil eines neuen, durch reale Werte gedeckten internationalen Währungssystems sein.

Doch zunächst steht uns eine Lehman-Krise auf globaler Ebene bevor, in deren Folge es zu Bankenzusammenbrüchen kommen wird, die das gesamte westliche Bankenwesen bedrohen. Keines der Probleme von 2008 wurde gelöst. Keine der großen Banken wurde abgewickelt. Keine einzige Währungsreform wurde durchgeführt. Die Reform des Bankenwesens war eine Farce, durchgeführt von den Großbanken selbst. Die Macht der Banker ist bislang ungebrochen. Doch künftig werden die westlichen Banken diese Macht einbüßen.

Berücksichtigen Sie auch die folgende schockierende Statistik, die zwischen all den Schlagzeilen zum Ölpreis und den voll geladenen Öltankern nicht leicht zu finden war: Im Jahr 2015 waren mehr als eine halbe Million Container, die von den US-amerikanischen Häfen in Los Angeles, San Francisco, New York, New Jersey usw. in alle Welt verschifft wurden, völlig leer. Eines wichtiges Exportgut der Vereinigten Staaten ist neuerdings in Container verpackte, abgestandene Luft, die von den US-Küsten nach Asien und zu den Schwellenmärkten transportiert wird. Auf der abstoßenden Liste der US-Exporte steht nun neben betrügerischen Anleihen, Waffen und militärischen Ausrüstungsgegenständen, Diabetes und gestreckten Impfstoffen ein weiterer Posten. Das System ist wahrhaft defekt.

Der Höhepunkt der Papierschwemme am Goldmarkt

Die Wall Street und die Kriminellen aus dem Londoner Bankenzentrum haben am 21. April Papiergold im Wert von 2 Milliarden Dollar auf die Terminmärkte geworfen. Gleichzeitig wurden Silberkontrakte in Höhe von 1,5 Milliarden Dollar verkauft. Damit können sie sich nur ein wenig mehr Zeit verschaffen, während sie zunehmend das Gesicht verlieren. Die ganze Welt verfolgt das Geschehen in Echtzeit. Die Chinesen werden auf die Preismanipulationen der letzten Zeit mit aller Deutlichkeit reagieren. Sobald es ihnen am besten passt werden wir die Antwort aus Shanghai erhalten.

Die Verzweiflung ist offensichtlich, spürbar, faszinierend, eindeutig und dennoch kaum zu glauben. Es wird Geschichte geschrieben, die letzte Hürde wird genommen. Das Bankenkonglomerat will den Goldpreis bei 1.300 Dollar und den Silberpreis bei 18 Dollar verteidigen, doch es wird unmöglich sein. Sie werden die Märkte mit ungedeckten, falschen Papierkontrakten in Höhe von Milliarden von Dollar überschwemmen und dennoch scheitern. Die Chinesen müssen in Shanghai nur ihren Schalthebel bedienen und schon werden die Kontrakte wie Toilettenpapier in die Kanalisation der COMEX gespült. Durch Eingeständnisse wie das der Deutschen Bank gelangt die Verderbtheit des Systems langsam aber sicher an die Öffentlichkeit. Die Gerichtsverfahren beginnen sich zu häufen.

Die Wall Street und das Londoner Bankenkartell riskieren eine heftige Antwort seitens der eben erst ausgebauten Shanghaier Festung. Eine eindringliche Botschaft an den Westen steht zu erwarten. China wird die weitere Korruption der Preismechanismen am Goldmarkt nicht länger hinnehmen. Das Reich der Mitte besitzt große Mengen des Edelmetalls und hat ein Interesse daran, dass dieses angemessen bewertet wird, damit es auf globaler Ebene verwendet werden und seine Rolle im Bankenwesen und selbst im Währungssystem erfüllen kann.

China ist gleichzeitig der größte Goldproduzent und der größte Goldkonsument der Erde. Der Staat wird einen vernünftigen Preis für dieses wichtige Asset einfordern, das in naher Zukunft als Kapitalreserve in weiten Teilen des Bankenwesens zur Anwendung kommen wird. Gehen Sie davon aus, dass China schon bald die Kräfte der korrupten, westlichen Aufseher der Papiermärkte auf die Probe stellen wird, indem es den

Goldpreis und den Silberpreis über Nacht in einem einzigen Paukenschlag um etwa 100 USD bzw. 2,00 USD anhebt. Die Chinesen werden beweisen, dass sie die Kontrolle an sich gerissen haben und deutlich machen, dass sich an den Edelmetallmärkten künftig einiges ändern wird. Sie sind zwar geduldig, doch bald wird ihre Geduld am Ende sein.

Der neue Müll-Dollar und der Goldstandard

Es ist davon auszugehen, dass die östlichen Staaten, die den Großteil der globalen Fertigungsindustrie beherbergen, kurzfristige US-Staatsanleihen eines Tages nicht mehr als Zahlungsmittel akzeptieren werden. Die US-Regierung kann ihre eklatanten Verstöße und Betrügereien nicht dauerhaft an fünf verschiedenen Fronten fortsetzen. Dieses Verhalten führte dazu, dass die BRICS-Staaten und ihre Verbündeten die Entwicklung diverser nicht Dollar-basierter Plattformen mit dem Ziel vorantreiben, die amerikanische Währung zu verdrängen. Gleichzeitig werden erste Schritte zur Rückkehr zu einem Goldstandard unternommen. Das Fehlverhalten der USA umfasst:

- 1. den Import von Gütern und Rohstoffen und die Bezahlung der Lieferungen mit Schuldscheinen;
- 2. Anleihebetrug in Billionenhöhe unter tatkräftiger Mitwirkung der Großbanken und das Ausbleiben einer strafrechtlichen Verfolgung;
- 3. angewandte Hyperinflation der Währung und Schuldenmonetarisierungen in Form von Anleihekäufen;
- 4. die Manipulation aller wichtigen Finanzmärkte zu Gunsten des US-Dollars;
- 5. das Führen zahlreicher regionaler Kriege zum Stützen des US-Dollars.

Man wird einen neuen Müll-Dollar herausgeben, um die Fortsetzung der Importe in den Wirtschaftsraum der USA sicherzustellen. Dieser neue Dollar wird gleich bei Einführung um 30% abgewertet und im Laufe der Zeit werden weitere solcher Abwertungen folgen. Der neue Dollar wird der Prüfung durch die östlichen und alle anderen Staaten nicht standhalten und die US-Regierung wird sich gezwungen sehen, auf die Ablehnung ihrer Treasuries zu reagieren.

Die USA und ihr neuer Müll-Dollar müssen sich anpassen, um die Importe nicht zu gefährden und die zahlreichen kommenden Pattsituationen zu überwinden. Die Vereinigten Staaten befinden sich dann auf dem abschüssigen Weg hin zu einem Dritte-Welt-Land - eine Entwicklung, die ich bereits seit dem Fall von Lehman Brothers (oder eher seit der Ermordung durch JP Morgan und Goldman Sachs) vorhergesagt habe.

Die einzige Alternative für die US-Regierung stellt augenscheinlich das Leihen einer enormen Menge an physischem Gold (z. B. 10.000 Tonnen) von China dar, mit dessen Hilfe eine ordentliche, goldgedeckte Währung eingeführt werden könnte. Dies würde zwar den Weg für eine neue Welle der kommerziellen Kolonisierung bereiten, hätte aber auch die Rückkehr des Kapitalismus in die Vereinigten Staaten zur Folge. Die Kolonisierung hat ohnehin längst begonnen und geheime Abkommen werden zuhauf geschlossen. Wie Ron Paul ganz richtig festgestellt hat: Man kann den Kapitalismus nicht für das aktuelle systemische Versagen verantwortlich machen, da wir fast keinerlei Kapitalismus hatten!

Gold wird seinem wahren Wert gemäß einen Preis von mehr als 10.000 USD je Unze erreichen und Silber wird ebenfalls entsprechend seines eigentlichen Wertes zu mehr als 300 USD gehandelt werden. Das Gold/Silber-Verhältnis wird dann wieder bei etwa 1:30 liegen. In unserem Hat Trick Letter haben wir bereits beschrieben, in welchen Schritten die Edelmetalle zu ihrem angemessenen Preisniveau finden werden. Es wird sehr interessant sein, die Entwicklung der bevorstehenden Ereignisse zu beobachten, die eines nach dem anderen unweigerlich eintreten müssen.

Wir werden eine Bewegung weg vom Faschismus und der unipolaren Konzentration der Macht und hin zu Freiheit und ausgeglichenen Systemen mit fairer Machtverteilung erleben. Jeder dieser Schritte wird einen Quantensprung der Edelmetallpreise zur Folge haben. Dieser Prozess wird wohl einige Jahre dauern, doch wenn er einmal in Gang gekommen ist, könnte es sehr schnell gehen. Die Entwicklung wird sich in folgenden Schritten abspielen:

- Die als Zahlungsmittel für internationale Transaktionen zurückgewiesenen kurzfristigen US-Staatsanleihen erreichen eine kritische Masse. Als Gründe für die Ablehnung werden der unlautere Ursprung der Anleihen und die rechtswidrige Währungspolitik der USA genannt.
- Der Goldstandard wird wieder etabliert und Gold Trade Notes werden als Kreditbriefe eingeführt, um ein faires, fassbares Zahlungssystem zu schaffen (ohne die Verwendung von Schuldscheinen).
- Das globale Bankensystem wird mit Gold als wichtigstem Reserveasset rekapitalisiert, um die ausufernde Stagnation, die Insolvenz und die Fehlfunktionen des Systems zu überwinden.

- An den freien, neuen, uneingeschränkten Märkten wird sich eine Balance von Angebot und Nachfrage einstellen. Die Kontrolle dieser Märkte wird sich nicht mehr exklusiv auf London und New York beschränken, sondern unter Einbeziehung von anderen Städten wie Hongkong, Shanghai, Dubai und Singapur neu verteilt werden.
- Die BRICS und andere Staaten innerhalb der Allianz werden neue, gold- und silbergedeckte Währungen herausgeben (wahrscheinlich verschiedene Währungen mit leicht unterschiedlicher Konzeption).
- Die optimistische "Wiedereröffnung" der Gold-Bergbauindustrie.
- Mehr als 40.000 Tonnen an gestohlenem und weiterverpfändetem Gold aus den weltweiten Bullionbanken (vor allem in der Schweiz) werden wieder an die rechtmäßigen Besitzer zurückgegeben.

© Jim Willie CB
www.goldenjackass.com

Der Artikel wurde am 26.04.16 auf www.gold-eagle.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/283151--Gold--Die-lang-erwartete-Preisexplosion.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).